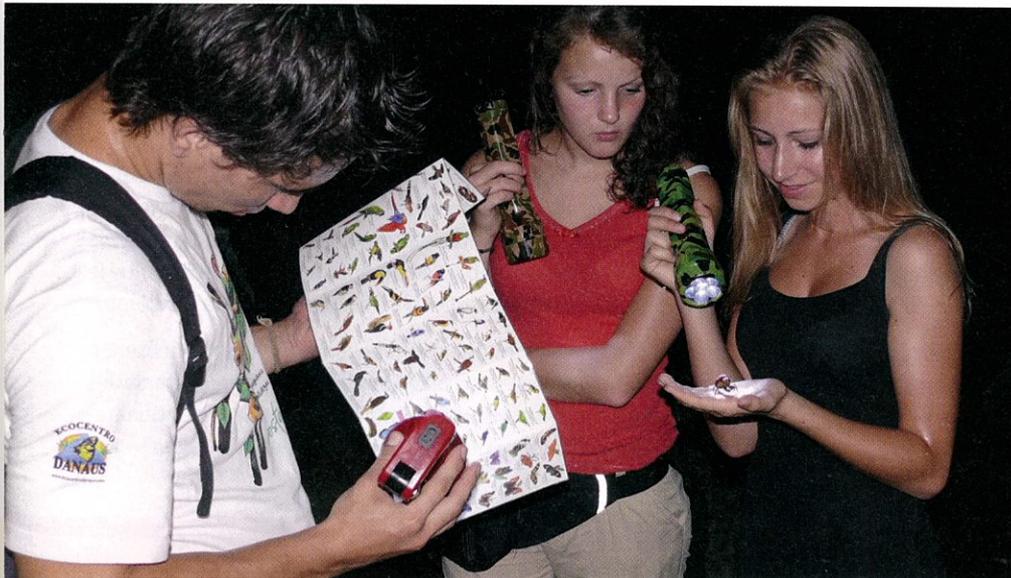


Wildwasserfahrten und Baseball mit Einheimischen

Travel-to-Nature und **For Family Reisen** legen Fernreisen für Familien auf, auch speziell für Teenager.



Unterwegs in Costa Rica: Bei »Teens on tour« (rechts: Elisa Stoll) erfahren die jungen Reisenden im EcoCentro Danaus, warum der Regenwald so wichtig fürs Ökosystem ist

Erst kürzlich von einem vierwöchigen Roadtrip durch Namibia mit Sohn Paul zurückgekehrt, ist Rainer Stoll noch ein bisschen im Urlaubsmodus. Und schwärmt von der abenteuerlichen Jeep-Tour durch das afrikanische Land mit seinem 19 Jahre alten Filius, der immer noch gerne mit dem Vater verreist.

Seine beiden Kinder waren vor mittlerweile 17 Jahren für den Geschäftsführer und Gründer des auf nachhaltige Reisen in Mittel- und Südamerika sowie in der Karibik spezialisierten Veranstalters Travel-to-Nature auch der Grund, familiengerechte Reisen in die Ferne anzubieten. »Ich war permanent unterwegs und wollte diese Ziele auch mit meiner Frau und meinen Kindern erleben«, beschreibt der inzwischen 53 Jahre alte Veranstalterchef seine Motivation.

Die erste große Reise und eine der ersten Reisen von Travel-to-Nature überhaupt führte die Familie nach Costa Rica. Da war Tochter Elisa gerade mal drei Jahre, Sohn Paul erst zwei Jahre alt. Der daraufhin als allererste Fernreise für Familien im deutschen Markt konzipierte Costa-Rica-Trip kam an und heimste gleich zu Beginn im Jahr 2000 die »Goldene Palme« des Reisemagazins Geo Saison ein.

Mittlerweile findet sich die Tour seit rund 17 Jahren im Portfolio und ist mit fast 20 Terminen im Jahr ein Dauerbrenner, so Stoll. Angeboten wird sie nicht nur für Familien mit Kindern ab fünf Jahren, sondern auch als Familienreise für »kleine Entdecker ab 18 Monaten«. Die Fahrzeiten der Reiseabschnitte sind dann noch kürzer, und die Reisetilnehmer ziehen nicht so häufig um.

Abenteuer für Teenager.

Das Schöne: Weil mehrere Familien mit Kindern gemeinsam unterwegs sind, finden sich Gleichgesinnte schnell zusammen. »Am dritten Tag sind die Jeeps meist nicht nach Familien aufgeteilt, sondern einer mit Kindern, einer mit Erwachsenen – oder ganz bunt gemischt«, erzählt Stoll etwa von der Namibia-Reise. Weil seine Kinder – ebenso wie der Nachwuchs der vielen Stammkunden – älter wurden, ergänzen seit rund fünf Jahren die »Teens on tour«-Trips mit teenagergerechten Reiseelementen für Kinder ab zwölf Jahren das Portfolio, beispielsweise Wildwasserfahren und Klettern im Hochseilgarten in Costa Rica, Baseballspielen und Zelten am Hanabanilla-See auf Kuba.

2013 gründete Travel-to-Nature-Chef Stoll die Tochtergesellschaft For Family Reisen, um sich noch passgenauer auf Familien als Zielgruppe zu fokussieren. Ziele wie Afrika oder Asien fielen bei Travel-to-Nature dadurch aus dem Portfolio und finden sich nur noch bei der Familien-Marke wieder; die Familienreisen in Costa Rica und Kuba sind weiterhin über Travel-to-Nature buchbar und werden bei Buchung über For Family auf Provisionsbasis beim Mutterveranstalter eingebucht.

Bei den über den Tochterveranstalter For Family angebotenen Teenager-Touren werden übrigens bewusst englischsprachige Reiseführer eingesetzt. Sie sollen die Sprachkompetenz der jugendlichen Reisenden schulen. Sowohl Travel-to-Nature als auch der stärker im Direktvertrieb tätige Anbieter For Family Reisen zahlen Reisebüros je nach Umsatz ab acht Prozent Provision.

Tanja Franke

travel-to-nature.de
familien-reisen.com